



Mitte-Deutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Erste Mitteldeutsche National-Zeitung (G. M. N. Z.),
Halle, gegründet 1891, seit 1933 als Nationalzeitung
Halle/Saale. Verleger: Dr. Kurt Schumacher, Halle/Saale,
Königsplatz 10. Druck: Druckerei 'Die Presse', Halle/Saale,
Königsplatz 10. Preis: 12 Pf. pro Woche. Abonnement:
3 Monate 3,50 RM, 6 Monate 6,50 RM, 1 Jahr 12,50 RM.
Einzelpreis 12 Pf. 12. Jahrgang Nr. 97

Belegpreis monatlich 2,- RM, halbjährlich 10,- RM,
jährlich 18,- RM. Ausland: 3,- RM monatlich, 18,- RM
halbjährlich, 30,- RM jährlich. Postgebühr 0,20 RM.
Abbestellung: 14 Tage vorher. Druck: Druckerei 'Die
Presse', Halle/Saale. Verleger: Dr. Kurt Schumacher,
Halle/Saale, Königsplatz 10. Preis: 12 Pf. pro Woche.
Abonnement: 3 Monate 3,50 RM, 6 Monate 6,50 RM,
1 Jahr 12,50 RM. Einzelpreis 12 Pf.

Dienstag, den 8. April 1941

Vier serbische Bunker gestürmt - Wichtige Brücke besetzt

Documente beweisen den Verrat Serben und Griechen wollten den Krieg Unter hartnäckigen Kämpfen vorwärts

Die erste Veröffentlichung des deutschen Weisbuches über den Verrat an Europa

Von Hauptmann Stephan

Berlin, 7. April. Das Auswärtige Amt veröffentlicht die in der Proklamation des Führers und in den Erklärungen der Reichsregierung erwähnten Urkunden und Dokumente über die neutralitätswidrige Politik Jugoslawiens und Griechenlands in einem Weisbuch Nr. 7. Aus dem in Vorbereitung befindlichen Weisbuch geben wir von der ersten Veröffentlichung folgende Dokumente wieder:

Die Westmächte wollten eine Balkanfront schaffen

Aufzeichnung des Oberbefehlshabers der französischen Besatzarmee in General De Gaulle vom 9. Dezember 1939 über eine Intervention der Alliierten auf dem Balkan.

Deutschland und die Westmächte haben sich auf einem Schachfeld von begrenzter Ausdehnung gegenüber, das auf beiden Seiten mit guten Truppen besetzt ist. Deren Abwechrfall an sich hätte genügt, um die Westmächte zu einer Intervention auf dem Balkan zu verleiten. Diese Weisung bietet sich allein, wenn sie nicht durch irgendwelche anderweitigen Unternehmungen erweitert wird, wenig Aussichten auf entscheidende Manöver oder Aktionen. Und doch ist zur Erreichung der Kriegsziele der Alliierten ein voller, untrügender Sieg nötig.

Bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge kann in Europa nur der Balkan-Kriegsplan die Möglichkeit zünftiger Ereignisse bieten, sei es durch die Vermittlung, die die Eröffnung eines neuen Front für den Gegner bedeuten würde, sei es durch einen erfolgreichen Umgehungsmanöver auf seine lebenswichtigen Punkte.

Griechische und serbische Hilfstruppen zur Eroberung Deutschlands

Aufzeichnung des Oberbefehlshabers der französischen Besatzarmee in General Gamelin vom 10. März 1940.

Strenge Geheimhaltung Nr. 104.
Aufzeichnung betreffend die Teilnahme französisch-britischer Streitkräfte an den Operationen in Rumänien.
Die Eröffnung eines nordöstlichen Kriegsschauplatzes bietet vom Stand-

punkt der Kriegsführung aus gesehen ein hervorragendes Interesse. Abgesehen von den moralischen Vorteilen wird die Bildung eines unruhigen, vor allem aber in es die Spernung des Extratransportes nach Deutschland, auf die es ankommt.

In diesem Zusammenhang wäre ein Vorgehen auf dem Balkan, wenn es mit der Handhabung des Unternehmens kombiniert würde, geeignet, die wirtschaftliche Abdriftung des Reiches zu verlangsamen. Deutschland verfügte dann nur noch über einen einzigen Ausgang aus dem Blockadegebiet, nämlich über seine Grenze mit Sowjetrußland, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Ausdehnung der russischen Abwehrstellungen noch länger Fristen bedarf. Ein militärisches Gebot wäre eine Aktion auf dem Balkan für Frankreich viel vorteilhafter als eine solche in Estland. Der Kriegsschauplatz würde in großem Maßstab erweitert. Jugoslawien, Rumänien, Griechenland und die Türkei würden aus einer Verankerung von ungefähr 100 Divisionen anführen. Schweden und Norwegen würden uns nur die schwache Unterstützung von ungefähr 10 Divisionen verschaffen. Die Größe der Truppen, die die Deutschen von ihrer West-

Wenn der deutsche Wehrmachtbericht die ersten Ereignisse auf dem neuen Kriegsschauplatz im Südosten mit der Bestimmung planmäßiges Fortschreiten unter hartnäckigen Kämpfen zusammenfaßt, dann erfüllt er füglich die Erwartungen, die das deutsche Volk absetzt hat. Niemand im ganzen Reich hat angenommen, daß der deutschen Armee, als sie in der Frühe des 6. April antreten, ein komplizierter Vormarsch möglich sein würde.

Man möge hat - das war bekannt - die serbische Generalkommando im Bunde mit England den großen Nachbarn Deutschlands heraufschanden. Die Mobilisierung war weit fortgeschritten, da niemand in Belgrad sich darüber einen Zweifel hingeben konnte, zu welchem Ergebnis die freche Propagandaschlacht der letzten Wochen führen würde. Doch intensiver waren weiter im Süden die Vorbereitungen von Seiten Griechenlands. Gerüchte gellerten das Neudruckbüro behauptet, daß seit Wochen britische Truppen in Griechenland gelandet hätten; nur bei es nehmend, dieses militärische Geheimnis gut zu bewahren.

Die deutschen Soldaten haben also an der weiten Front überall an maßvoller, reitenden und organisierten Widerstand. So wenig wie in Polen 1939, wie im Westen 1940 können sie einen militärischen Widerstand unternehmen. Sie sind entschlossen, den Kampf, der ihnen von England und seinen Verbündeten aufgezwungen worden ist, auch hier mit aller Sorgfalt zu führen, und sie müssen, das ist dabei auf einen harten und komplizierten Gegner haben.

Für die ältere Generation liegt es nahe, bei der Gefahr des Wehrmachtberichtes ein Vierteljahrhundert zurückzudenken an die Zeit, als gerade wie heute die serbischen Städte in den amtlichen Verichten der deutschen Wehrmacht auftauchen. Aber gegenüber der Zeit von vor 20 Jahren ist sich der Kriegsschauplatz im Südosten gewaltig erweitert. Serbien umfaßte damals ein Gebiet von 87.000 mit seinem Bundesgenossen Montenegro zusammen rund 100.000 Quadratkilometer. Durch die Pariser Friedensbestimmungen von 1919 ist die Belgrader Territorialfrage, die vorher auf das relativ kleine Gebiet an Morawa und Sava beschränkt war, bis weit nach Mitteleuropa hinein vorgezogen. Für Staat wurde nun das Zweifelhafte an und erstreckte sich nunmehr, bis über Teile des Alpenlandes, die Serbischland, uneres Erdbeles, und über das gesamte Siedlungsgebiet von Kroaten und Slawen, die seit weit länger als zum Balkan fast zu Mitteleuropa gehört hatten. In Verbindung mit dem griechischen Raum, der als Bollwerk im östlichen Mittelmeer seit einem Jahrhundert von den Engländern benormet und militärisch organisiert wurde, ist hier noch einmal auf dem europäischen Kontinent ein Widerstandszentrum entstanden, dessen Verrückung den nachdrücklichen Einsatz der deutschen Wehrmacht erfordert.

Der Herbstfeldzug von 1915, in dem Serbien niederrungen wurde, war nicht nur ein Kampf gegen das damals noch kleine serbische Heer; er war vielmehr größtenteils auch gegen die Widerstände zu führen, die der geistige Charakter des Landes und seine schwierigen Verkehrsverhältnisse dem Vordringen der deutschen Truppen entgegensetzten. Berlin hat sich nichts geändert. Wege und Ebenheiten sind noch genau zu verfahren, wie sie vor einem Vierteljahrhundert waren, und die scharfen zerfahrenen Höhenzüge, die bis zu fast 8000 Meter anliegen, sind für eine wirklich auf ausgerichtete Truppe nicht geringer als für die deutschen Soldaten des Weltkrieges. Nur sich geändert; heute kann das Vorwachen des Heeres durch Aufklärung und durch Angriffe

Eine Glanzleistung deutscher Stoßtrupps

Zwei deutsche Stoßtrupps stürmen vier moderne jugoslawische Bunker

Berlin, 7. April. Beim Uebergang deutscher Abteilungen über die jugoslawische Grenze am Morgen des 6. April kam es an einem Fließübergang zu zahlreichen Kämpfen und heftigen Kampfhandlungen. Hierbei zeichneten sich zwei deutsche Stoßtrupps besonders aus. Nachdem sie die von den Serben sorgfältig gespannte Sprengung einer wichtigen Brücke zerstört hatten, griffen die beiden Trupps vier auf dem jenseitigen Ufer liegende moderne Bunker an, die mit Bajonettschüssen, Maschinengewehren und Granatwerfern ausgerüstet waren. Nach kurzem, hartem Kampf überwältigten die wenigen Deutschen die in der Ueberzahl stehenden Gegner, nahmen im Sturm die Bunker und hielten für die nachrückenden Einheiten die Brücke offen.

Abreisevorbereitungen der Belgrader Bekehrerregierung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

H. Genf, 7. April. Amerikanische Weisungen an Belgrad hindern an, daß dort eine Exerze der Telephontruppen unmittelbar bevorsteht. Gleiches wird von Abreisevorbereitungen der Regierung berichtet. Alle wichtigen Ämter sind bereits aus der Stadt entfernt. Günstige Nachrichten werden die Vorbereitungen für die Ueberführung der Ministerien in das Innere von Mitteleuropa sein vollendet.

Englisch-griechische Truppen in Warbar

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

H. Stockholm, 7. April. In der schwedischen Presse kommt zum Ausdruck, daß die deutsche Abwehr rascher erfolgt sei, als man geglaubt habe. Die Nachrichten über englisch-griechische Operationen im Südosten des Balkan sind nicht so optimistisch, wie man früher behauptet hat. Die Operationen sind offenbar die Schwärze angedeutet und Alliierten zur Verfügung gestellt. Die eng-

lisch-griechischen Streitkräfte werden an der Grenze auf nur 10 Divisionen geschätzt. Der militärische Mitarbeiter des 'Evening Post' meint, ein gesammelter Einsatz der in Griechenland gelandeten englischen Truppen sei wohl vorläufig nicht zu erwarten. Im allgemeinen kommt in den politi-

Serben bombardieren rumänische Städte

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

m. Bukarest, 7. April. Die jugoslawischen Bombenangriffe auf rumänische Städte haben in Bukarest aufständigen Kreisen große Empörung ausgelöst. General Antonescu hat der Bevölkerung davon Kenntnis gegeben, daß er bereits alle Maßnahmen zur Wahrung der Sicherheit und Ordnung habe treffen lassen. Die rumänische Regierung werde sich in ihrer Haltung durch beratige schmerzende Bombungen der jugoslawischen Regierung nicht beeinflussen lassen. Sie werde aber andererseits nicht zusehen, wie die rumänische Ehre und die rumänischen Rechte verlerbt würden.



Festung Belgrad angegriffen. - Kasernen und besonders das Belgrader Bahnhofsgelände wurden schwer getroffen. - Blick auf die Festung Belgrad von der Save aus gesehen.

Belgrad und Athen enklart

(Fortsetzung von Seite 1)

der Luftwaffe gegen Kolonnen, Zerstörer und Zerstörergruppen des Feindes unterstellt werden. Und schon der erste Wehrmachtbericht aus dem Südosten meldet uns, daß die deutschen Kampfgruppen gegen Jugoslawien und Bulgarien, die in Jugoslawien und andere kriegswichtige Ziele mit größtem Erfolg, ja zum Teil mit vernichtender Wirkung eingeleitet wurden. Wenn Belgrad innerhalb 24 Stunden verfallen, so wird der Kriegstreibern und Vorkämpfern, die seit 60 Jahren dort gegen den Feind kämpften, ein Denkmal gesetzt — genau wie 1914 — im Jahre mit England und in der Hoffnung auf englische Hilfe.

Die deutsche militärische Kraft oder Zeit hat darin, daß an dem gleichen Tage, an dem der fortschreitende Einmarsch der deutschen Armeen an der weiten jugoslawischen Front gemeldet wurde, auch in Wien ein Wagnis der deutschen Truppen über den Balkan hinaus nach Vorder- und Südosten festzustellen ist, wobei ein Gegenstoß englischer Panzer abgewehrt und zahlreiche Beute gemacht wurde, und da die deutsche Luftwaffe in derselben Zeit in der ganzen Westfront gegen die britischen Bomber im Südosten begann, auf den Meeresschiffen im Südosten und der Verletzung von 13 und Beschädigung von 14 Schiffen besonders erfolgreich war, so hat man in London wie in Belgrad und in Athen ein besonders eindrucksvolles Zeugnis deutscher Wehrmacht und deutscher Angriffswirkung erhalten. Die Welt wartet gespannt darauf, was Großbritanniens dem entgegenzusetzen hat.

freut möglichkeiten, um gegen weitere neue Unternehmungen vorzugehen, werden sich zweifellos in dem gleichen Verhältnis bewegen.

Unsere skandinavischen Flotte müssen also entschlossen weiterverfolgt werden, um Finnland zu retten oder doch mindestens, um die Hand auf das schwedische Erz und die nördlichen Häfen zu legen. Zudem wird uns aber gelobt sein, daß vom Standpunkt der Kriegsführung aus der Balkan und der Kaukasus, durch die man Deutschland auch vom Petroleum abgeschnitten kann, von viel größerem Nutzen sind. Den Schlüssel zum Balkan hält jedoch Italien in der Hand.

Vorbereitung der Landung in Saloniki mit Hilfe Griechenlands

Handelsführer des Oberbefehlshabers der französischen Expeditionstruppen General Besson hat am Oberbefehlshaber des französischen Heeres General Gamelin.

Paris, den 9. April 1940. Sie kennen die Gründe der Vorbereitung meiner Reise nach Ankara. Ein Telegramm von Mustafa läßt mich heute auf eine solche Beteiligung der noch nicht behobenen Schwierigkeiten hoffen. Er teilt mir auch mit, daß der griechische Generalstab noch nicht in der Lage ist, meiner Bitte zu entsprechen, bis ein Offizier entsandt wird, mit dem ich

eine geheime Besprechung haben werde. Alle diese Verzögerungen und Vorläufigkeitsmaßnahmen, die ich begreife, sind mir durch ungenügend, weil sie die Frage von Saloniki nicht gelöst, so kann man nicht die gegenwärtige politische Stellung gegenüber Italien eine sofortige Festlegung der alliierten Truppen in Saloniki nicht gelöst, so kann man meiner Ansicht nach von Griechenland zunächst verlangen, eine sehr weitgehende Vorbereitung dieser Besetzung auszuführen, insbesondere die Entsendung von Expeditionstruppen für die Einrichtung von Stützpunkten und für die Aufstellung von Vorräten und schließlich auch die Ausrichtung gewisser Truppen zum Aufbau der Straßen oder der Verbindungswege durch die Griechen selbst. Dies werde ich bei der ersten Unterhaltung zu erreichen suchen, die ich mit den Griechen in Ankara haben werde.

Griechische Wünsche für die Zusammenfassung des Expeditionskorps

Der Oberbefehlshaber der französischen Expeditionstruppen General Besson an den Oberbefehlshaber des französischen Heeres, General Gamelin.

Paris, den 15. September 1939. Die von Oberst Duvos, dem Leiter des griechischen Büros, überreichte Note fordert aus Gründen gleicher Art die sofortige Ver-

fahrung durch vollständige französische oder englische Informationsinformationen und erklärt, die Vorhut eines französischen Expeditionskorps in Saloniki müsse aus vollständigen Luftwaffenverbänden bestehen.

Serbien läßt alle Kriegsmaterial für Polen durch

Der französische Militärattaché in Belgrad an das französische Kriegsministerium

Belgrad, den 5. September 1939, 21.10 Uhr. Jugoslawien hat Genehmigung aller Transporte für Polen bestimmten Kriegsmaterials durch sein Gebiet erteilt.

Speert über die Durchfuhr für Deutschland und Ungarn

Belgrad, den 9. September 1939, 21.35 Uhr. Nr. 127... Deutsches Material für Bulgarien weiterhin geliefert. Weiter, zwei als Ökonomieartikel getarnte Züge durchzuführen zu lassen, ist gelehrt.

Ungarn hat alle deutschen Antimon in Jugoslawien bestellt, 30 Tonnen sind geliefert. Es ist uns gelungen, den Rest zurückzubekommen. Wir haben den Bedarf des Kupfers an den Bergwerken von Bor nach Ungarn unterlagert. 300 Tonnen wurden auf Nagisa umgeladet. Sie werden für den Bestimmungsorten unterworfen verladen werden.

Die griechische Regierung über eine Landung alliierter Truppen in Saloniki

Der französische Marineattaché in Athen, Fregattenkapitän Pol-Valle an den Admiral der Flotte, Oberbefehlshaber der französischen Marinekräfte.

Athen, den 5. Oktober 1939. Geheim und vertraulich. In meinem Schreiben Nr. 11 vom 22. September wies ich darauf hin, daß trotz des Wohlwollens der griechischen Regierung und gegenüber dem gegenwärtigen Stadium der diplomatischen und militärischen Lage nicht gestattet, auf ihre Zustimmung zu der offenen Vorbereitung einer Expedition nach Saloniki zu rechnen.

Diese Ansicht wird bestätigt durch die völlig zuffällige Unterhaltung, welche der Unterhauptschreiber im Außenministerium Herr Mavroudis und unter Geländeur in Athen über diese Frage gehabt haben. Am 1. Oktober dieser Woche informierten mich ammittlichen Unterhaltung erklärte Herr Mavroudis Herrn Mavroudis, daß, wenn wir zu irgendeiner Zeit eine Armee in Saloniki landen zu wollen, Griechenland gegenüber, sondern sogar seine Streitkräfte unteren befehligen würde, unter der Voraussetzung, daß durch diese diplomatische und militärische Verhandlungen der Erfolg der Operation sichergestellt ist.

In dieser Voraussetzung, präzisierter Herr Mavroudis, gehört die Mitwirkung Jugoslawiens, dessen Armee die Vorhut der Expedition bilden müßte.

Serbien wünscht Zusammenarbeit

Schreiben des Generals Gamelin an den französischen Militärpräsidenten.

Genève, Nr. 20—G.S.D.—. Großes Kommando, den 27. Nov. 1939. Mit Schreiben vom 23. November 1939, wovon Sie eine Kopie erhielten, berichtet unser Militärattaché in Belgrad über den Wunsch des Prinzen Alexander und des Fürsten Paul von Griechenland, die Verbindung mit unserem militärischen Vertreter enger zu gestalten. Er berichtet ebenfalls die Bitte des Oberbefehlshabers, ein jugoslawisches Militärkontingent nach Frankreich schicken zu dürfen.

Was den ersten Punkt anlangt, so habe ich, im Einklang mit dem ersten Bogen, der in dieser Frage Ihre grundsätzliche Zustimmung befragt, die Ehre, Sie davon zu verständigen, daß ich, in meinem eigenen Namen, einen Offizier meines Generalstabs nach Belgrad schickte, um die Herstellung engerer Beziehungen und notwendiger Verbindungen mit dem serbischen Oberkommando aufzunehmen. Was die Entsendung einer jugoslawischen Mission anlangt, so bin ich der Ansicht, daß sie nur von Vorteil sein kann, und unter dem Vorbehalt, daß Sie meine Auffassung teilen, werde ich unseren Militärattaché Mission lassen, daß wir die Entsendung dieser Mission nach Frankreich akzeptieren.

Das Ritterkreuz für U-Boot-Kommandanten

Berlin, 7. April. Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Schütz, die Wehrmacht als U-Boot-Kommandant im Nordatlantik im U-Boot-Kommando der U-Boot-Flottille U 101 599 392 verleiht.

Quartiermeister: Bernhard Rönne
Quartiermeister: Dr. Wilhelm Rief
Quartiermeister: Dr. Gerhard Meibohm; Colonel Meibohm; Oberstleutnant: Rief; Major: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: Rief; Gefreiter: Rief; Untergefreiter: Rief; Soldat: Rief; Unteroffizier: Rief; Oberoffizier: Rief; Hauptmann: Rief; Oberleutnant: Rief; Leutnant: Rief; Oberfähnrich: Rief; Fähnrich: Rief; Oberwachtmeister: Rief; Wachtmeister: Rief; Unterwachtmeister: Rief; Gefreiter: Rief; Obergefreiter: R

Familien-Anzeigen

Erika
 Unser 3 Jüngste haben ein Schwesterchen bekommen.
 In dankbarer Freude
Frieda Jenzsch geb. Kade
Helmuth Jenzsch
 Textil-Großhändler
 Halle (S.), den 6. April 1941

Y Unser Klaus-Dieter ist da!
 In dankbarer Freude
Martha Schulz geb. Kündensohn
Paul Schulz, Gauhaupthausmeister
 und die Brüder Hans und Rolf
 Halle (Saale), den 6. April 1941

Nach kurzer, schwerer Krankheit ging am Sonntag unser Sonnenkind, unser aller geliebtes Mädchen
Hans Jürgen
 im gestrigen Alter von 4 1/2 Monaten für immer von uns.
 In unbeschreiblichem Schmerz:
Dr. med. Hans-Georg Vater
 u. J. Internist im Felde
Abdus-Jungeborg Vater geb. Würz
 Halle (Saale), den 6. April 1941.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. April, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt Karten
 Für die liebevolle Anteilnahme beim Einsegnen unserer lieben Enkelkinder, der Frau
Marie Bechmann
 sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Wörner Popper für seine kraftreichen Worte sowie Herrn Medizinalrat Dr. Neuenberg, Schmeller und Frauen des Haupt-Kreuz-Sittes für die aufopfernde Pflege.
 Die trauernden Hinterbliebenen
 Halle, den 7. April 1941

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Anneliene danken wir herzlich.
Otto Voos und Frau
 u. J. Wehrmacht
 Wolfersode, Palmatum 1941

Durch die Mitteldeutsche National-Zeitung erhielten wir sehr viele!

Am 4. April 1941 verlor nach längerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Elisabeth Bodenburg
 geb. Klauß
 im 86. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Familie Fritz Bodenburg
 und Angehörige
 Gräbers, den 4. April 1941
 Die Beerdigung hat Montag, 7. April, in Gräbers stattgefunden.

Am 4. d. M. erlag der SA-Scharführer
Pa. Albert Schmiljun
 Weidburg
 in treuer Pflichterfüllung auf seiner Arbeitsstätte in den Kuno-Werten einem Herzschlag.
 Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
SA-Sturm
 3/75
Schilje
 Scharführer
 Die Trauerfeier findet am 8. d. M. um 15 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofs statt.

Unser liebe, kleine
Waltraut
 hat uns im Alter von 5 1/2 Jahren für immer verlassen.
 In tiefer Trauer:
Fritz Schurig und Frau
 mit dem kleinen Jüngst
 Strafenbergstraße 28
 Halle (Saale), den 8. April 1941.
 Beerdigung am Mittwoch, den 9. April 1941, 12.30 Uhr, Kapelle Gertraudenhof.

Am Sonnabend erkrankte nach längerem Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Milba Müller
 geb. Frommhold
 im Alter von 88. Jahren.
 In tiefer Trauer
Kurt Müller
 nebst Kindern und Enkelkinder
 Halle (Saale), den 7. April 1941
 Kleine Wittichstraße 1
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. April, 13.30 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus statt. Angehörige Trauernden nimmt Beerdigungskommission "Viertel" Dr. Buchel, Halle (Saale), Al. Steinstraße 4, entgegen.

Sonnabend, 6. April, verstarb nach schwerem Leiden unsere einzige Tochter, meine liebe Nichte und Onkel
Bwe. Gertrud Hoff
 im 45. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
Carl Wilhelmis und Frau
Christine Dräger
 Zehner und zwei Enkel
 Halle (Saale), den 7. April 1941.
 Osterstraße 25 und Sandbockstraße 3
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, 9. April, 13.30 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus statt.

Durch die MNS erfahren wir viele

Am 1. April 1941 verlor nach längerer Krankheit mein Gefolgschaftsmitglied
Carola Dräger
 im 51. Lebensjahre.
 Der Verstorbenen, die mehr als 30 Jahre in treuer Pflicht am Aufbau des Arbeitervereins des Tiergesundheitsamtes der Landbauernschaft Sachsen-Anhalt mitgewirkt hat, wird ein ehrendes Gedenken bewahrt bleiben.
Der Landbauernführer
 Schmidt

Am 4. April verlor im Alter von 47 Jahren unser Gefolgschaftsmitglied, Herr
Albert Schmiljun
 aus Weidburg. Wir bewahren dem Hingegangenen dieses tüchtigen Mannes, der während seiner fast zwanzigjährigen Zugehörigkeit zu unserem Werk stets treu und gewissenhaft seine Pflicht erfüllte und als ein guter Arbeitskamerad von allen sehr geschätzt wurde. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Betriebsführung und Gefolgschaft
 des Ammoniatwertes Weidburg

Am 4. April verlor im Alter von 47 Jahren unser Gefolgschaftsmitglied, Herr
Albert Schmiljun
 aus Weidburg. Wir bewahren dem Hingegangenen dieses tüchtigen Mannes, der während seiner fast zwanzigjährigen Zugehörigkeit zu unserem Werk stets treu und gewissenhaft seine Pflicht erfüllte und als ein guter Arbeitskamerad von allen sehr geschätzt wurde. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Betriebsführung und Gefolgschaft
 des Ammoniatwertes Weidburg

Am 4. April verlor im Alter von 47 Jahren unser Gefolgschaftsmitglied, Herr
Albert Schmiljun
 aus Weidburg. Wir bewahren dem Hingegangenen dieses tüchtigen Mannes, der während seiner fast zwanzigjährigen Zugehörigkeit zu unserem Werk stets treu und gewissenhaft seine Pflicht erfüllte und als ein guter Arbeitskamerad von allen sehr geschätzt wurde. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Betriebsführung und Gefolgschaft
 des Ammoniatwertes Weidburg

Nach langem, schwerem Leiden ist unser Hauptbuchhalter, Herr
Hermann Maennicke
 von uns gegangen. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen fleißigen, stets zuverlässigen Mitarbeiter, der 28 Jahre lang seine ganze Kraft für unseren Betrieb einsetzte hat.
 Dem von uns gegangenen Arbeitskameraden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren; seine Tugend wird uns allen Vorbild sein.
Betriebsführer und Gefolgschaft
 der Firma F. F. Weber Nachfolger

Nach langem, schwerem Leiden ist unser Hauptbuchhalter, Herr
Hermann Maennicke
 von uns gegangen. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen fleißigen, stets zuverlässigen Mitarbeiter, der 28 Jahre lang seine ganze Kraft für unseren Betrieb einsetzte hat.
 Dem von uns gegangenen Arbeitskameraden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren; seine Tugend wird uns allen Vorbild sein.
Betriebsführer und Gefolgschaft
 der Firma F. F. Weber Nachfolger

Nach langem, schwerem Leiden ist unser Hauptbuchhalter, Herr
Hermann Maennicke
 von uns gegangen. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen fleißigen, stets zuverlässigen Mitarbeiter, der 28 Jahre lang seine ganze Kraft für unseren Betrieb einsetzte hat.
 Dem von uns gegangenen Arbeitskameraden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren; seine Tugend wird uns allen Vorbild sein.
Betriebsführer und Gefolgschaft
 der Firma F. F. Weber Nachfolger

Nach langem, schwerem Leiden ist unser Hauptbuchhalter, Herr
Hermann Maennicke
 von uns gegangen. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen fleißigen, stets zuverlässigen Mitarbeiter, der 28 Jahre lang seine ganze Kraft für unseren Betrieb einsetzte hat.
 Dem von uns gegangenen Arbeitskameraden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren; seine Tugend wird uns allen Vorbild sein.
Betriebsführer und Gefolgschaft
 der Firma F. F. Weber Nachfolger

Statt Karten
 Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme zum Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Marie Kohlemann
 geb. Meyer
 sagen wir unseren besten Dank. Unseren besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Wierens, den Gemeindeführern Albert und Gertraud und den Frauen der Friseur-Kameradschaft Zeitzau.
Hermann Kohlemann
 und Angehörige
 Zeitzau

Statt Karten
 Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme zum Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Marie Kohlemann
 geb. Meyer
 sagen wir unseren besten Dank. Unseren besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Wierens, den Gemeindeführern Albert und Gertraud und den Frauen der Friseur-Kameradschaft Zeitzau.
Hermann Kohlemann
 und Angehörige
 Zeitzau

Statt Karten
 Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme zum Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Marie Kohlemann
 geb. Meyer
 sagen wir unseren besten Dank. Unseren besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Wierens, den Gemeindeführern Albert und Gertraud und den Frauen der Friseur-Kameradschaft Zeitzau.
Hermann Kohlemann
 und Angehörige
 Zeitzau

Statt Karten
 Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme zum Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Marie Kohlemann
 geb. Meyer
 sagen wir unseren besten Dank. Unseren besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Wierens, den Gemeindeführern Albert und Gertraud und den Frauen der Friseur-Kameradschaft Zeitzau.
Hermann Kohlemann
 und Angehörige
 Zeitzau

Ostern schön und gepflegt durch Ihren Friseur!

Kurt Adam Special-Damen-Salon Brüderstr. 14 — Ruf 365 85	Salon Kozlowski Haarpflege — Dauerwellen — Parfüm HUTTENSTR. 49 — RUF 357 00	Paul Rothkopf Friseur u. Parfümerie, Mühlweg 27, Ecke Bernburger Straße, Ruf 22 44
Heinrich Clare Friseur für Damen und Herren, Meneburger Straße 102, Ruf 394 17.	Paul Mennicke Damen- und Herren-Salon Ludwig-Wachere-Str. 60, Ruf 310 31	Walter Schmidt Damen- und Herren-Friseur Große Ulrichstraße 27 (Göl 239 40)
Wilhelm Gerlach Damen- und Herrenfriseur Kl. Ulrichstraße 18a. — Ruf 351 40	Plat Damen-Specialsalon, Gießstraße 18, Ruf 322 44, Haarpflege, Haararbeiten	Rudolf Sube Dauerwellen-Parfümerie, Herrensalon Parfümerie / Maskenplatz 13
Wissen Friseur-Salon Goffhart Spezialist im Friseur / Parfümerie- Rich.-Wagner-Str. 3 (Ruf 323 75)	Salon Prinz Leipziger Straße 103 (Ruf 325 02)	Salon Trippens Haarpflege, Kosmetik, Parfümerie Reilstraße 37 (Ruf 239 07)
Salon Hillert Ruf 349 04 Leipziger Str. 94, neben Café Zorn	Willy Rasch Damen- und Herrenfriseur Spezialist in Dauerwellen Magdeburger Str. 100b (Ruf 354 97)	Salon Westphal Universalfriseur 1, am Stadthaus Ruf 353 20
Paul Hornemann Friseur für Damen und Herren Ludwig-Wachere-Str. 73a, Ruf 298 36	Salon Rosch Haarformen — Haararbeiten, Parfüm Landwehrstraße 17 — Ruf 342 81	Hans Zettl Damen-Salon Adolf-Nitter-Ring 11 — Ruf 398 79
Ernst Kokol Salon für moderne Haarpflege Salzgaulestraße 3. — Ruf 333 96	Salon Friseur Auch beim Friseur liest man gern die "MNZ"	Salon Zschunke Damen- u. Herren-Friseur / Parfümerie Gr. Steinstraße 17, Ruf 329 32

Zum Osterfest ein Buch...

Auch Bücher sind ein sehr persönliches Geschenk. Gute Romane und viele Neuerscheinungen des Büchermarktes finden sie in der

BUCHEREI
 Ines Edlmann
Geiststraße 23
 gegenüber Thalia-Theater

Schuhe mit Godix
 mit dem Heinzelmännchen
 geputzt

werden spiegelblank!

Werbung schaff neue Kunden

Über alle Erelnisse unterrichtet rasch und eingehend die MNZ

Praktische Ostergeschenke

Städtischen Einkaufstaschen
 Nachmittagsstaschen
 Sporttaschen
 Eleg. Abendtaschen
 Geldbörsen

Koffer-Fischer
 Große Steinstraße 12

Schwer beschädigtes englisches Seeschiff in Newport eingetroffen

Stockholm, 7. April. „Altonabek“ bringt heute eine Meldung seines New Yorker Korrespondenten, wonach ein schwerbeschädigtes englisches Seeschiff der Queen Elizabeth-Klasse am Sonntag in Newport eintraf und bei der Stationierung auf dem Meer war. Alle Namensbezeichnungen des Seeschiffes waren übermalt. Nicht einmal die Rettungsringe zeigten den Schiffsnamen. Am Bordriff könne man ein großes acht Meter langes Vogelschiff in der Verzierung der Bordbordseite sehen. Eine große Anzahl der Besatzungsmitglieder wurden ausgebootet und ins Casarri

gebracht. Die amerikanischen amtlichen Stellen umgeben die ganze Angelegenheit mit der allergrößten Geheimhaltung. Das einzige, was der schwedische Korrespondent bisher in Erfahrung bringen konnte, war, daß das Seeschiff ins Nordenskiöld auf der Flottenwerft von Brooklyn gebracht werden soll. Schwedische Meldungen vermuten, daß es sich um die „Mareport“ (Januar 1913, 85.000 Tonnen, 1130 Mann Besatzung) handelt.

Brutale Drohungen gegen den Iraq

(Drahmeldung unseres Vertreters) o. sch. Bern, 7. April. Das Verlangen der englandhörigen Regierungsteile im

Iraq durch die neue Regierung Raschid Ali wird jetzt, wo England im Südosten Europas sich die unerbittlichen Schläge der deutschen Wehrmacht und Luftwaffe ausgesetzt hat, als besonders peinlich empfunden. Der neuen Regierung des Iraq droht man bereits mit brutaler Gewalt. Es berichtet United Press aus London, man erkläre dort, daß man vorläufig noch darauf verzichten wolle, die RAF, die im Iraq mit verstärkten Formationen stationiert ist, gegen die Meldungen aus London lassen erkennen, daß England mit Hilfe seiner Waffmittel jetzt verschiedene einzelne Provinzen gegen die Hauptstadt Bagdad auszuspielen sucht.

Die traktierten Oelfelder sind nach einer Meldung aus London von britischen Truppen besetzt.

17 Tote bei einem Lawinenunglück

Mailand, 7. April. Oberhalb der Gemeinde Gordona wurde eine Arbeiterhütte von einer Lawine fortgerissen und stürzte mit den etwa 40 Anfallenen in die Tiefe. Bei den sofort aufgenommenen Bergungsarbeiten konnten bisher 17 Tote und 15 Verletzte geborgen werden. Man befürchtet, daß noch mehrere Lebensopfer unter den Schneemassen begraben liegen.

Stadttheater Halle
Heute, Dienstag, Anfang 19 Uhr.
Ende 21 1/2 Uhr.
Vorstellung: Die drei Mäderl.
Geodentinas
Schließt den Akt Vorfuß!
Mittwoch, Anfang 19 Uhr, Ende 17 1/2 Uhr.
Stille Straße!
Koffkappchen
Mittwoch, mit Staff und Zanz
von K. Eder.
Anfang 19 Uhr, Ende 22 Uhr.
Peer Gynt
Cort von Werner Gd.

Riebeckplatz
Ein unbeschreiblicher Sensationserfolg
Wir müssen nochmals verlängern!
3. Woche!
Am Abend auf der Heide
da küßten wir uns beide...
Der Film, der alle Herzen erobert!
Magda Schneider, H. Engelmann
Gönnth. Lüders, Eiso v. Möllendorf
Jugdl. nicht zugelassen!
Sonntags 2.30, 5.00, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Die große Neuaufführung!
Luise Ulrich, Adolf Wohlbrück
Olga Tschewowa, Ekkehard Arend
Regine
Ein hinreißend schöner Film
frei nach Motiven von
Gottfried Keller.
Die Geschichte der Ehe des welt-
erfahrenen, erfolgreichen Inge-
nieurs Reynolds, eines Mannes
von hoher Geistesart, mit einem
einfachen, natürlichen Mädchen.
Jugdl. nicht zugelassen!
Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.
Vorverkauf ab 1.30 Uhr.

TROLI
Magdaburger Straße 30
Ab heute bis Donnerstag
Leinen aus Irland
Kulturfilm - Wochenschau
Jugendliche zugelassen.
Anfangszeit: 7.15.

TOBU
Ab heute bis einschließlich
Karfreitag:
Neuaufführung
des erfolgreichen Groß-
films
Arzt aus Leidenschaft
In den Hauptrollen:
Albrecht Schoenhals
Karin Hardt, Gerda Maurus,
Hans Söhnker u. v. a.
Jugendl. nicht zugelassen
Täglich 5.00 und 7.30 Uhr

Große Ulrichstr. 51
Wir müssen verlängern!
2. Woche!
Hansi Knotek
Hittla Hörbiger
Victoria von Ballasko, Winnet
Markus, Franziska Kutz
in dem neuen Bavaria-Großfilm
im Schatten des Berges
Ein packender Roman der
Liebe und Leidenschaft
Ein neuer, großer Bergfilm, wie
man ihn in seiner bescheidenen
Eigenart, in seiner biblischen
Schönheit und dramatischen
Wucht wohl noch nie gesehen hat.
Jugendliche nicht zugelassen!
Täglich: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Die große Neuaufführung!
Luise Ulrich, Adolf Wohlbrück
Olga Tschewowa, Ekkehard Arend
Regine
Ein hinreißend schöner Film
frei nach Motiven von
Gottfried Keller.
Die Geschichte der Ehe des welt-
erfahrenen, erfolgreichen Inge-
nieurs Reynolds, eines Mannes
von hoher Geistesart, mit einem
einfachen, natürlichen Mädchen.
Jugdl. nicht zugelassen!
Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.
Vorverkauf ab 1.30 Uhr.

Philharmonie
Stadtschützenhausaal: Heute, Dienstag,
7-9 Uhr abends
5. Philharmonisches Konzert
Generalmusikdirektor
Hans von Benda
mit dem
Berliner Kammerorchester
1. Haydn: Symphonie „La reina“
2. Respighi: Tänze für Streichorchester, neue Folge
(Einstufung)
3. Mozart: Divertimento D-dur (K. V. 251)
4. Tschaiowsky: Serenade für Streichorchester
(Akt viellachen Wunsch)
Karten auch für Studierende und Militär bei Hothan
und an der Abendkasse

Film
Theater
Ver-
gügungen
und Ver-
anstaltungen
aller Art
werden täg-
lich in der
viellesesten
Mittel-
deutschen
National-
Zeitung
angezeigt.
Zehn-
tausende
richten sich
danach bei
der Wahl
für die
Abend-
unterhaltung.
Kunststipen
führt in faszinier
Zeit aus
Färberei Schwarz.
Auf 200.10
2.3.4.5.7.
Am Dienstag 19
Vernünftiger Str. 10
St. Ulrichstr. 30
St. Ulrichstr. 3
Berliner Str. 220

Waisenhausring
Ab heute
Kristina Söderbaum
Werner Hinz, Eugen Klöpfer
Hermann Braun
in dem Tobis-Film
Jugend
Ein äußerst spannender und
packender Film
Die ergreifende Liebestragödie
zweier Achteenjähriger.
Ein glühend-zartes Spiel
von erster Liebe und erster
Schuld!
Die neue Wochenschau
Täglich 2.30 5.00 7.30
Jugendliche nicht zugelassen.

Neue Kunden durch Anzeigen
in der
Mitteldeutschen Nationalzeitung
Wenn leßt es
an Befand-
idat?
Da ist leicht zu
sich zu entscheiden.
Geben Sie einen
Schubrunner durch
die flüchtige
Beratung.

Ab heute
Dek Fuchs
von Glenarvon
Karl Ludwig Diehl
Olga Tschewowa
Ferdinand Marian
Friedrich Kayhler
Aktuell wegen seines Themas,
versus wie ein Kriminalfilm,
Sensationell in der Handlung,
dramatisch in menschlichen Konflikten,
groß in Besetzung und Ausstattung.
Täglich 2.30 - 5.00 - 7.30.
Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt.
Zur letzten Vorstellung haben Jugend-
liche unter 14 Jahren nur in Beglei-
tung d. Erziehungsberechtigten Zutritt.
Karfreitag Punkt 12.15
Familien- und Jugendvorstellung
„Der letzte Alarm“

Ab heute Dienstag
bis einschließlich Karfreitag!
Der Spitzenfilm der Tobis
WILLY FORST'S
Operette
Der repräsentative Wien-Film
Im Verleih der Tobis
Willy Forst * Maria Holst * Dora Komar
Paul Hörbiger * Leo Slezak * Trude Marlen
Siegfried Breuer * Gustav Waldau
Es wirken mit:
Die Wiener Philharmoniker - Chor und Ballett der Wiener Staatsoper
Spielleitung: Willy Forst
Buch: Axel Eggbrecht und Willy Forst - Komposition und musikalische
Bearbeitung: Willy Schmid-Gentner

Der klassische Wiener Operette ist der eigentliche Held dieses
musikalischen Großfilms, der ein dramatisches Zeitbild aus dem
Wien der unsterblichen Musiker Strauß, Suppé und Millöcker
ist. Die schönsten Melodien der drei großen Komponisten klingen
durch den Film, der in einem gewaltigen Rahmen aus inter-
santem und ergreifendem Schicksal Franz Jouners schildert, des
„Königs der Operette“. In eindrucksvollen und bezaubernden
Szenen, im Rahmen einer spannenden Handlung wird hier das
Entstehen der klassischen Wiener Operette geschildert.
Vorher: Die neueste Wochenschau
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr.
Jugendliche nicht zugelassen
Freikarten haben vorläufig keine Gültigkeit
Vorverkauf täglich 11 bis 12 Uhr und nachmittags ab 3. Uhr an der
Kasse. Jeweils 1/2 Stunde vor Beginn einer Vorstellung kein Vor-
verkauf, sondern nur Verkauf für die nächste Vorstellung.
Telephonische Bestellungen können nicht angenommen werden

Ab heute
Ein großes filmisches Ereignis!
WILLY FORST'S
Operette
Der repräsentative Wien-Film
Im Verleih der Tobis
Willy Forst * Maria Holst * Dora Komar
Paul Hörbiger * Leo Slezak * Trude Marlen
Siegfried Breuer * Gustav Waldau
Es wirken mit:
Die Wiener Philharmoniker - Chor und Ballett der Wiener Staatsoper
Spielleitung: Willy Forst
Buch: Axel Eggbrecht und Willy Forst - Komposition und musikalische
Bearbeitung: Willy Schmid-Gentner
Die klassische Wiener Operette ist der eigentliche Held dieses
musikalischen Großfilms, der ein dramatisches Zeitbild aus dem
Wien der unsterblichen Musiker Strauß, Suppé und Millöcker
ist. Die schönsten Melodien der drei großen Komponisten klingen
durch den Film, der in einem gewaltigen Rahmen aus inter-
santem und ergreifendem Schicksal Franz Jouners schildert, des
„Königs der Operette“. In eindrucksvollen und bezaubernden
Szenen, im Rahmen einer spannenden Handlung wird hier das
Entstehen der klassischen Wiener Operette geschildert.
Vorher: Die neueste Wochenschau
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr.
Jugendliche nicht zugelassen
Freikarten haben vorläufig keine Gültigkeit
Vorverkauf täglich 11 bis 12 Uhr und nachmittags ab 3. Uhr an der
Kasse. Jeweils 1/2 Stunde vor Beginn einer Vorstellung kein Vor-
verkauf, sondern nur Verkauf für die nächste Vorstellung.
Telephonische Bestellungen können nicht angenommen werden

DER DIREKTE DRAHT
ZWISCHEN
Führung
UND Volk
Tücherbräu-
Inh. Georg Reht
Unsere werben Gästen zur
freundlichen Kennisnahme,
daß wir ausnahmsweise diese
Woche einmal
Dienstag, d. 8. April d. J., um 15 Uhr
schließen.
Georg Reht und Frau

Philharmonie
Stadtschützenhausaal: Heute, Dienstag,
7-9 Uhr abends
5. Philharmonisches Konzert
Generalmusikdirektor
Hans von Benda
mit dem
Berliner Kammerorchester
1. Haydn: Symphonie „La reina“
2. Respighi: Tänze für Streichorchester, neue Folge
(Einstufung)
3. Mozart: Divertimento D-dur (K. V. 251)
4. Tschaiowsky: Serenade für Streichorchester
(Akt viellachen Wunsch)
Karten auch für Studierende und Militär bei Hothan
und an der Abendkasse

Philharmonie
Stadtschützenhausaal: Heute, Dienstag,
7-9 Uhr abends
5. Philharmonisches Konzert
Generalmusikdirektor
Hans von Benda
mit dem
Berliner Kammerorchester
1. Haydn: Symphonie „La reina“
2. Respighi: Tänze für Streichorchester, neue Folge
(Einstufung)
3. Mozart: Divertimento D-dur (K. V. 251)
4. Tschaiowsky: Serenade für Streichorchester
(Akt viellachen Wunsch)
Karten auch für Studierende und Militär bei Hothan
und an der Abendkasse

Der Bericht des OKW:

Vormarsch an der Südostfront unter hartnäckigen Kämpfen

35 Flugzeuge des Feindes im Luftkampf abgeschossen, 54 Flugzeuge am Boden zerstört, neun schwer beschädigt - Neue Erfolge in Lügen

Berlin, 7. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Südostfront fördert der Angriff unter hartnäckigen Kämpfen planmäßig fort. Große Teile der Luftwaffe unterhalten das Vorgehen des Feindes durch Anflüge, Angriffe gegen Kolonnen, Stellungen und Verkehrsmittel des Feindes. Wie bereits gemeldet, wurden die Festungsanlagen und andere strategische Ziele in Belgrad bei Tage mehrfach von starken Verbänden deutscher Kampfflugzeuge mit verheerender Wirkung angegriffen. Insbesondere erzielte der Hauptverband von Wehrmachtstruppen schwere Treffer. Zahlreiche Großbauten wiesen noch in der Nacht den deutlichen Kampflinien den Weg zu einem sterben Angriff auf die Stellung Belgrad.

Außerdem wurden Flugplätze in Mittel- und Südjugoslawien mit nachhaltigen Bombardierungen und mit Vorkesseln besetzt. Dabei gelang es zahlreiche Flugzeuge am Boden zu vernichten. Eine große Zahl von feindlichen Flugzeugen wurde in Luftkämpfen abgeschossen.

In Lügen waren deutsche und italienische schnelle Verbände feindliche Nachstellungen vorüberwindend und feindliche Besatzungen und wehrfähige Kräfte in großer Zahl gefangen. In Serbien wurden in der Nacht vom 6. zum 7. April vier weitere feindliche Flugzeuge am Boden zerstört. Zwei weitere große Bombardierungen, darunter eine in Läger, wurden schwer beschädigt. In der Nacht zum 7. April erzielten Kampfflugzeuge Bombentreffer auf drei Hauptstützpunkte des Feindes. Ferner richteten sich mit großem Erfolg Angriffe gegen Kolonnen an der Ostküste der britischen Insel.

Am 4. April gelang im Nikol-Kanal feindlichen Verbänden ein besond. erfolgreicher Angriff aus niedriger Höhe auf einen Wehrbau. Drei Bomben schlugen in unmittelbarer Nähe des Wehrbaus ein. Die Bomben schlugen in unmittelbarer Nähe des Wehrbaus ein. Die Bomben schlugen in unmittelbarer Nähe des Wehrbaus ein.

Die feindliche Fliegeraktivität war sehr gering. Im Südosten drangen einige feindliche Flugzeuge in die feindliche Stützpunktzone ein und wurden dort abgeschossen. In Belgrad schickte sich die feindliche Luftwaffe bei Tage und in der Nacht auf Luftlinien in Richtung Belgrad und Frankfurt. Drei feindliche Flugzeuge wurden hier durch Jäger, zwei durch Flakartillerie, ein durch Vorkesselschiffe abgeschossen.

Im Südosten wurden nach bisher vorliegenden Meldungen 35 Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen, 54 Flugzeuge am Boden zerstört und neun weitere am Boden schwer beschädigt. Sieben eigene Flugzeuge gingen verloren.

Sturm auf eine Eisenbahnbrücke Schneidiger Infanterieeinmarsch beim Einmarsch in Jugoslawien

Von Kriegsberichterstatter Dr. Peter Wolfram

7. April. (PK) Die 6. Kompanie eines Infanterie-Regiments erhielt für den heutigen Vormarsch Befehl. Die Kompanie nimmt die Eisenbahnbrücke bei Z. in der Hand und bildet einen Brückenkopf auf einer etwa drei Kilometer südlich gelegenen Höhe.

Am Morgen erkannte das Angriffsregiment feindliche Kräfte in der Gegend der Eisenbahnbrücke. Um 10 Uhr eröffnete der Feind auf einmal das Feuer. Am die Stelle vor der Grenzsicherung durch den Gegner zu bewahren, mußte die 6. Kompanie mit einem MG, zwei PaK und einer schweren Granatwerferkompanie im Sturm über die Eisenbahnbrücke gehen.

Der Sturm auf die Eisenbahnbrücke wurde von der 6. Kompanie und Grenzsicherungsbataillon mit vorzüglichem Erfolg durchgeführt. Die 6. Kompanie hat die Eisenbahnbrücke bei Z. in der Hand und bildet einen Brückenkopf auf einer etwa drei Kilometer südlich gelegenen Höhe.

Mit dem gleichen schneidigen Vorwärtsschreiten, das die Kompanie bei ihrem Einmarsch im Westen, beim Durchbruch durch die Magdon-Linie und anderen Kämpfen auszeichnete, wird der Angriff auf eine neue feindliche Stellung und eine dritterliegende Kaserne vorgetrieben. Am Abend wird die Eisenbahnbrücke bei Z. in der Hand und bildet einen Brückenkopf auf einer etwa drei Kilometer südlich gelegenen Höhe.

Nach kurzer Feuerbereitschaft geht der Sturm auf die Eisenbahnbrücke bei Z. in der Hand und bildet einen Brückenkopf auf einer etwa drei Kilometer südlich gelegenen Höhe.

PERUTZ-FILM Kinofoto

Advertisement for Maggi's Würze (Maggi's Seasoning) featuring a bottle and the slogan 'Bedeutet sparen darben? - aber nein! Mit Maggi's Würze darf man sparsam sein: -weil MAGGI'S WÜRZE so ergiebig ist!'.

Italiens Flieger im Angriff

Schwere Schäden in den Häfen von Spalato und Cattaro - Volkstempel auf Torpedojäger und Schwimmbock - Adria Weba geräumt

Rom, 7. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag über den letzten Bericht: Nach dem gefrigen Beginn der Feindaktivitäten gegen Jugoslawien haben unsere Luftformationen Ziele der gegnerischen Luftwaffe, Häfen und Landziele an der griechischen und jugoslawischen Front angegriffen. In Split sind Kolonnen und vor Anker liegende Schiffe bombardiert worden. Zwei mittelgroße Dampfer sind versenkt worden.

In Rijeka wurde der Hafen bombardiert und dabei schwere Schäden an den Anlagen verursacht. Ein Torpedojäger und ein Schwimmbock erhielten Volkstempel. Ein Dampfer wurde versenkt. Das Uferland von Rijeka ist schwer beschädigt worden. Ein weiterer Torpedojäger wurde getroffen. Ein Munitionsdepot in die Luft geschlagen. Unsere Flugzeuge haben weiterhin im Hafen Vorkesselschiffe und Flakstellungen angegriffen. Ein feindliches Flugzeug ist ebenfalls schwer beschädigt worden. Der Flugzeugstützpunkt von M. ist durch schwere Schäden erlitten. Außerdem wurden Brücken und Verkehrsmittel bombardiert und dabei zahlreiche Unfälle verursacht. In

Split sind Kolonnen und vor Anker liegende Schiffe bombardiert worden. Zwei mittelgroße Dampfer sind versenkt worden. In Rijeka wurde der Hafen bombardiert und dabei schwere Schäden an den Anlagen verursacht. Ein Torpedojäger und ein Schwimmbock erhielten Volkstempel.

Griechische Bunker im Feuerhagel

Stukas und Artillerie zerhämern griechische Bergfeste

Von Kriegsberichterstatter Wolfgang Küchler

7. April. (PK) Das wird ein böses Erwachen für die Griechen an diesem Sonntagmorgen, an diesem 6. April 1941. Nach dem die Jäger über dem weiten Land, im Dunkel der Sterne und im schwachen Schimmer des Mondes ragen drüben schwarz und gepulst die Berggipfel in den nächtlichen Himmel. Ein starkes, leuchtendes Scheinwerferlicht steht und drüben entgegen.

Run ist es soweit. Unser Heer ist längs der bulgarischen Grenze aufmarschiert. Im Hinterland heben die Geschütze und Geschütze der deutschen Fliegerverbände herber. Bald breitet von unserem auf einem Berg gelegenen Beobachtungshaus die erste Richtung der Anmarsch muß das griechische Grenzgebiet liegen. Die Aufgabe lautet, dieses Grenzgebiet zu nehmen und seine Befestigung auszuheben. Im Schwung der Dunkelheit und des aufsteigenden Geländes, das eine gute Tarnung ermöglicht, arbeiten sich die deutschen Soldaten vor. Immer und immer wieder lassen sie ihre Geschütze und MG's losreden. Aber die Griechen wehren sich hartnäckig. Doch als ihnen eine geballte Ladung in das Grenzgebiet fliegt, ist es ihrer Tarnung aus. Ein kurzer, harter Aufschlag, als ob ein Stein auf eine harte Wand prallt, eine Flamme, die Rauchwolken, Krachen, das Dach fällt ein, die Wände bersten...

Nach dem nächsten, etwa 1/4 Kilometer entfernten liegende griechische Dorf und Grenzhaus ist bereits von einem anderen Stoßtrupp genommen worden. Ein Flammenhagel fladert aus den Ruinen des Dorfes, dann fällt der leichte Rauch in sich zusammen. Auf dem Weg der mehrere Kilometer west von uns liegt, sprühen in rasendem Tempo kurze gelbe Fäden entlang. Dort steht jetzt eine deutsche Batterie am Angriff gegen die ersten griechischen Bunker vor. Wir können nichts hören, nur die gepulstende, aufblühende Bahn der Leuchtmunition verläuft uns etwas von dem Verlauf des Kampfes. Ein rascher Beschlag

Der Sturm auf die Eisenbahnbrücke wurde von der 6. Kompanie und Grenzsicherungsbataillon mit vorzüglichem Erfolg durchgeführt. Die 6. Kompanie hat die Eisenbahnbrücke bei Z. in der Hand und bildet einen Brückenkopf auf einer etwa drei Kilometer südlich gelegenen Höhe.

Englands Beständnis um Saloniki

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Lw, Stockholm, 7. April. Am Montag hat sich England endlich entschlossen, seine militärische Intervention in Griechenland bekanntzugeben. Nachdem man die Zusammenkunft eines englischen Expeditionskorps aus den verschiedensten Gründen, vor allem um Griechenland nicht zu kommunistischen und dem englischen Ansehen zu verschaffen, solange wie wurde möglich geheim gehalten hatte, wird nun eine Sondermeldung in alle Welt hinausgeschickt, in der es heißt, daß die englische Regierung im Einvernehmen mit den beteiligten Dominionsregierungen eine Armee aus England, Australien und Neuseeland nach Griechenland geschickt habe. Die englische Luftwaffe, die seit einiger Zeit in Griechenland operiert, sei verstärkt worden.

Nachdem nun London das Geheimnis, das schon längst feines mehr war, offigellastet und sein Landungsgepäck der kaum noch erkannten Ummantel vorabstellt hat, wird jetzt in London bekannt, daß sich das Kriegsministerium einhellig ohne Jähren hinter dem Beschluß steht, ein Expeditionskorps nach Griechenland zu entsenden.

Ob englische Truppen oder Luftaufklärungsabteilungen auch bereits in Südwesten eingetroffen sind, darüber wird in London nichts gesagt.

Im Bewußtsein des italienischen Finanzministeriums, daß die deutsche Seite von 10 Millionen Mark, lagert, brach ein Brand aus, der nach hunderten Millionen noch nicht geschätzt werden konnte. 80 Feuerwecker waren auf dem Feuer übermüdet. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen.

Advertisement for 'Die Schmelzpolier mit Kavalier' featuring a bottle and the slogan 'Die Schmelzpolier mit Kavalier'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410408-11/fragment/page=0005

Goldene Nadel des NSFK für Gulleiter Eggeling

ns. Der Führer der NSFK-Gruppe Dresden, Gruppenführer Eggeling im Rang des Leiters des NSFK-Bezirks...

Soldaten als Künstler

Zwei Mitarbeiter der 'MNS' haben sich an den Kunstwettkämpfen, die von ihrer Dienststelle im Rahmen der Wehrbetreuung veranstaltet werden...

1/2 kg Apfeln auf N 38

Das Ernährungsbüro und Wirtschaftsbüro der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Abgabe von 1/2 Kilogramm Apfeln auf jeden Arbeiter auf Blatt N 38 der Rationierkarte 22.

Besuch der 'Entartete Kunst'

Die in der Landesanstalt für Volksheilmunde von der Kreisleitung der NSDAP, Halle-Stadt veranstaltete Ausstellung 'Entartete Kunst' ist nach wie vor zu sehen...

Sperre für Eggelgott

Zur Sicherung der glatten Abwicklung des Neujahrsempfangs zu Dornitz wird die Annahme von Eggelgott, bekanntem Bildhauer und Holzschneider...

Wer muß das Treppenhaus verdunkeln?

Da von den maßgebenden Stellen wird die Bevölkerung immer wieder ermahnt, die Verdunkelungsbildung voll und ganz zu erfüllen...

Vorsicht mit Lorcheln

Mindestens 5 Minuten lachen lassen Vom Neulandheimheim wird vor dem Besuch unruhigsten überreiteter Vorkeln gewarnt...

Verdunkelung. Von Dienstag 14.40 Uhr bis Mittwoch 6.17 Uhr, Wochendpausen Dienstag 15.26 Uhr, Donnerstagspausen 14.47 Uhr.

Elektr. Nichtlicht • Gummi-Bieder

Die Kröllwitz-Giebichensteiner Saalefurt

Wo lag dieser uralte bedeutende Brückentopf Mitteldeutschlands?

Der Name 'Halle' ist mit dem Begriff 'Saale' unauflöslich verbunden. Er wurde gegeben in den Jahren 600-800 v. Chr. Schon zu Beginn des letzten Jahrtausends vor der Zeitwende lag eine Ansiedlung im Gebiet der heutigen Stadt Halle...

Obenherz entdekt. Es ist das Gerät eines 'Mittelalters' gewesen. Neben der Saalegewinnung war es der Handel mit der Saale über den, bei dem an Giebichensteiner Seite sich drei uralte Handelsstraßen aus Richtung Dessau, Leipzig und Merseburg vereinigten...

wesen sein, daß der bedeutende Verkehrs-knotenpunkt unterhalb des Obenherz lag, also dort, wo heute sich die Dölaner Straße, Berliner Straße, Argonnenstraße und als Straße treffen. Hier muß auch der Saaleübergang gewesen sein.

Kriegsausbildung der Hitler-Jugend

A-Schein - HJ-Leistungsabzeichen - Schießabzeichen - Sondereinheiten

Ueber ein Jahr lang steht die Jugend der Partei im Ardenwald. Während draußen im Felde der Soldat bereit ist, für den Stolz der Heimat sein Leben zu geben, will sich die Jugend in der Heimat des Vaterlandes erweisen...

Das nun ist der Hitler-Jugend als Wehrerziehung betrachtet, ist seit Jahren in allen Einheiten des Reiches selbstverpflichteter Dienst. Eine herbe Sprache spricht das 'Hitler-Jugend-Leistungsabzeichen', das 1934 vom Reichsjugendführer in drei Stufen gestiftet wurde.

Das nun ist der Hitler-Jugend als Wehrerziehung betrachtet, ist seit Jahren in allen Einheiten des Reiches selbstverpflichteter Dienst. Eine herbe Sprache spricht das 'Hitler-Jugend-Leistungsabzeichen', das 1934 vom Reichsjugendführer in drei Stufen gestiftet wurde.

Hallische Meerestunder

Gebanten am Zoo-Naturium

Es soll einige Hallenser geben, denen die Erziehung eines Naturiums im hallischen Zoo bislang entgangen ist. Und doch ist es, das sehr ordentliches Logar, was wir es als Stadtmann zu geltender Freund verabschiede den ich Sonntag zu einer vom Städtischen Zoo für Vertragszwecke veranlasseten Führung mitgeschleppt hatte.

Quellen der Lebenskraft

Sein ein 115-Jähriger betitelt, der in der Mittelmeeranbahnung der Verstaatlichung der Räumlichkeiten und wöchigen Angelegenheiten im Wehrbereich befristet wurde...

Wissung bin ich an den Schlangen sehr reich vorbeigegangen. Als Inspektor Raaf bei der Führung in ein Tier herumtrickte, habe ich mich nach managen, von hauptsächlich an drei Damen angelegener Wehrdienst an der Wehrleitung beteiligt. Neue Weisheit: Schlangen sind nicht giftig und schlingig, wie es allgemein heißt.

Auf Wunsch vieler Verbraucher gibt es Henkel's Einweich- und Enthärtungsmittel

Jetzt auch im 'Voppepaket'. Preis 95 Rpf. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1711337019410408-11/fragment/page=0009

Lockenwickel • Gummi-Bieder

Ein Vorberichtsstandort zur Wehrerziehung wird nach einer Bekanntmachung im Angelegenheit vom Deutschen Wehrerziehungsbüro für das Bundeswehr Gau Halle-Merseburg Ende April in Halle bestimmt. Der Unterricht soll sich auf Grund der neuen fälligen Vorschriften für die Wehrerziehung richten.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hauptstadt 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich 3mal.
— Preis monatlich 1,20 RM. — Die Zeitung ist das amtliche
Organ der Nationalsozialistischen Kampfbund der Partei im Gau
Westphalen und der Provinz. Sie unterliegt dem Reichs- und
Landesgesetz über die Presse. — Verlag: Mitteldeutscher
National-Verlag G.m.b.H., Hauptstadt 1 B. Hauptstadt 1 B.
Preis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 97

Beilage: April monatlich 2-4 RM. (einmalig 2,50 RM.)
— Preis monatlich 1,20 RM. — Die Zeitung ist das amtliche
Organ der Nationalsozialistischen Kampfbund der Partei im Gau
Westphalen und der Provinz. Sie unterliegt dem Reichs- und
Landesgesetz über die Presse. — Verlag: Mitteldeutscher
National-Verlag G.m.b.H., Hauptstadt 1 B. Hauptstadt 1 B.
Preis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 97

Dienstag, den 8. April 1941

Serbische Bunker gestürmt - Wichtige Brücke besetzt

Dokumente beweisen den Verrat

Serben und Griechen wollten den Krieg

Unter hartnäckigen Kämpfen vorwärts

Die erste Veröffentlichung des deutschen Weisbuches über den Verrat an Europa

Von Hauptmann Stephan

Berlin, 7. April. Das Auswärtige Amt veröffentlicht die in der Proklamation des Führers und in den Erklärungen der Reichsregierung erwähnten Urkunden und Dokumente über die neutralitätswidrige Politik Jugoslawiens und Griechenlands in einem Weisbuch Nr. 7. Aus dem in Vorbereitung befindlichen Weisbuch geben wir von der ersten Veröffentlichung folgende Dokumente wieder:

Im Hinblick auf die Kriegsführung sind als ersten ein hervorragendes Interesse. Abgesehen von den moralischen Vorteilen wird die Blockade umfänglicher, vor allem aber ist es die Spernung des Exportsportes nach Deutschland, auf die es ankommt.

In diesem Zusammenhang wäre ein Vorgehen auf dem Balkan, wenn es mit der strategischen Unternehmung kombiniert würde, geeignet, die wirtschaftliche Abwehr des Reiches zu verstärken. Deutschland verfügt dann nur noch über einen einzigen Ausgang aus dem Mittelmeer, nämlich über seine Grenze mit Sowjetrußland, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Ausrüstung der russischen Luftstreitkräfte noch länger Frachten bedarf.

Ein militärisches Gebot wäre eine Aktion auf dem Balkan für Frankreich viel vorteilhafter als eine solche in Skandinavien: Der Kriegsschauplatz würde in großem Maßstab erweitert, Jugoslawien, Rumänien, Griechenland und die Türkei würden als eine Verstärkung von ungefähr 100 Divisionen zuführen. Schweden und Norwegen würden auch nur die schwache Unterstützung von ungefähr 10 Divisionen verschaffen. Die Stärke der Truppen, die die Deutschen von ihrer West-

Wenn der deutsche Wehrmachtshöchstkommando die ersten Ereignisse auf dem neuen Kriegsschauplatz im Südosten mit der Feststellung „Planmäßiges Fortschreiten unter hartnäckigen Kämpfen“ zusammenfaßt, dann erfüllt er hierüber die Erwartungen, die das deutsche Volk hegt hat. Niemand im ganzen Reich hat angenommen, daß den deutschen Armeen, als sie in der Frühjahrszeit 1941 eintraten, ein kampfloser Vormarsch möglich sein würde.

Planmäßigkeit hat — das war bekannt — die verbale Generalsituation im Grunde mit England den großen Nachbarn Deutschland herausgefordert. Die Weisbuchmachung war weit fortgeschritten, da niemand in Belgien sich darüber einen Anzeiger hingeben konnte, auf welchem Zeitpunkt die freie Propagandaschlacht der letzten Wochen führen würde. Noch intensiver waren weiter im Süden die Vorbereitungen von Seiten Griechenlands. Gerade seit Beginn der britischen Truppen in Griechenland gelangten sie; nur sei es gelungen, dieses militärische Geheimnis auf zu bewahren.

Die deutschen Soldaten haben also an der westlichen Front überall auf vorbereiteten und organisierten Widerstand. So wenig wie in Polen 1939, wie im Westen 1940 können sie einen militärischen Gegenangriff erwarten. Wie sind eingeschlossen, den Kampf der ihnen von England und seinen Verbündeten aufzunehmenden werden ist, auch hier mit aller Hingabe zu führen, und sie wissen, daß sie dabei auf einen harten und kampferprobten Gegner stoßen.

Für die ältere Generation liegt es nahe, bei der Reflektion des Wehrmachtshöchstkommandos zurückzudenken, an die Zeit, als gerade wie heute die verbale Situation in den westlichen Fronten der deutschen Wehrmacht auftrafen. Aber gegenüber der Zeit von vor 25 Jahren hat sich der Kriegsschauplatz im Südosten gewaltig erweitert. Serbien umfaßte damals ein Gebiet von 100 mit seinem Bundesgenossen Montenegro zusammen rund 100.000 Quadratkilometer. Durch die Pariser Friedensbestimmungen von 1919 ist die Balkan-Region in der Balkan-Region, die vorher auf das relativ kleine Gebiet des Dora und der Balkan-Region beschränkt war, bis weit nach Mittel- und Ost-Europa hinein vorgedrungen. Für Staat wurde um das Zweifelhafte an und erstreckte sich nunmehr, bis über Teile des Mittelmeeres, die Kernlandschaft uneres Westens, und über das gesamte Stettensgebiet von Kroatien und Slowenen, die seit weit länger als zum Balkan fast als Mittelmeerzone gehört hatten. In Verbindung mit dem griechischen Raum, der als Vollwert im östlichen Mittelmeer seit einem Jahrhundert von den Engländern ergriffen, ist hier noch einmal auf dem europäischen Kontinent ein Widerstandszentrum entstanden, dessen Beseitigung den nachdrücklichen Einlass der deutschen Wehrmacht erfordert.

Der Verfall von 1918, in dem Serbien niederrücken wurde, war nicht nur ein Kampf gegen das damals noch kleine verbale Meer; er war vielmehr größtenteils auch gegen die Widerstände zu führen, die der geistige Charakter des Landes und seine hervorragenden Beziehungen zum Vordringen der deutschen Truppen entgegensetzten. Darin hat sich nichts geändert. Wege und Eisenbahnen sind noch genau so verkehrswidrig wie sie es vor einem Vierteljahrhundert waren, und die kleinen zerstreuten Dörfer sind bis auf 3000 Meter angesetzt. Und für eine von den deutschen Truppen nicht geringer als für die deutschen Soldaten des Weltkrieges. Nur eines hat sich geändert: heute kann das Vorgehen des Heeres durch Luftangriffe und durch Angriffe

Meistwände wollen eine Balkan-

Bei dem gegenwärtigen Stande der Europa nur der Balkan-Plan, die Möglichkeit bieten, sei es durch die die Eröffnung einer neuen Wegener bedeuten würde, sei erfolgreich Umgehungsansatzensichtigen Punkte.

Die serbische Giftstreifen führung Deutschlands des Oberbefehlshabers des Westes, General Gamelin, 10. März 1940.

Die serbische Giftstreifen führung Deutschlands des Oberbefehlshabers des Westes, General Gamelin, 10. März 1940.



Abreisevorbereitungen der Ungarischer Wehrmacht

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Budapest, 7. April. Amerikanische Einheiten aus Belgien kündigen an, daß eine Sperre der Telefonverbindungen unmittelbar bevorsteht. Anzeichen von Abreisevorbereitungen der Ungarischen Wehrmacht sind in letzter Zeit bereits aus der ungarischen Hauptstadt beobachtet worden. Die Vorbereitungen für die Ueberlieferung der Ministerien in das Innere von Mitteleuropa sind vollendet.

Englisch-griechische Truppen in Warbar

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
London, 7. April. In der schwedischen Presse kommt zum Ausdruck, daß die englischen Truppen in Griechenland eine letzte Bereitschaft zeigen, die griechischen Operationen hinaus zu verlagern. Falls dies geschehen sollte, so würde das dem Entschluß für die Operationen betrieblernen. Jugoslawien und Griechenland sind die neuen englischen Truppen zur Verfügung gestellt. Die eng-

Abteilungen über die Serben in einem Flugzeugpferdauflagen.

Hierbei sind die Serben in einem Flugzeugpferdauflagen. Hierbei sind die Serben in einem Flugzeugpferdauflagen. Hierbei sind die Serben in einem Flugzeugpferdauflagen.

Die serbischen Streitkräfte werden an der Front auf nur 10 Divisionen geschätzt. Der militärische Mitarbeiter des „Evening Post“ meint, ein gesammelter Einsatz der in Griechenland gelandeten englischen Truppen sei wohl vorläufig nicht zu erwarten. Im allgemeinen kommt in den politi-

deutscher Stoßtrupp

besetzt vier moderne jugoslawische Bunker

Die serbischen Streitkräfte werden an der Front auf nur 10 Divisionen geschätzt. Der militärische Mitarbeiter des „Evening Post“ meint, ein gesammelter Einsatz der in Griechenland gelandeten englischen Truppen sei wohl vorläufig nicht zu erwarten. Im allgemeinen kommt in den politi-

Serben bombardieren rumänische Städte

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Bukarest, 7. April. Die jugoslawischen Bombenangriffe auf rumänische Städte haben in Bukarest antänigen Kreisen große Empörung ausgelöst. General Antonescu hat der Bevölkerung davon Kenntnis gegeben, daß er bereits alle Maßnahmen zur Wahrung der Sicherheit und Ordnung habe treffen lassen. Die rumänische Regierung werde sich in ihrer Haltung durch derartige schwerwiegende Handlungen der jugoslawischen Regierung nicht ändern lassen. Sie werde aber andererseits nicht zusehen, wie die rumänische Bevölkerung und die rumänischen Rechte verletzt würden.



Festung Belgrad angegriffen. — Kasernen und besonders das Belgrader Bahnhofsgebäude wurden schwer getroffen. — Blick auf die Festung Belgrad von der Save aus gesehen.